

Medienwerkstatt Wien präsentiert

other dimensions

23. November – 4. Dezember 2009





other dimensions

Eine Veranstaltungsreihe der Medienwerkstatt Wien
Programmintendanz: Gerda Lampalzer

Die Veranstaltungsreihe *Other Dimensions* umkreist das Thema „Verhältnisse / zueinander“ im Rahmen von drei Schwerpunkten: „Verschiebung / Bruch / Störung“, „Gesellschaft / Politik / Medien“, „Modellformen / Realitätsformen“.

Dabei geht es um die Bearbeitung und Diskussion von Begriffen wie Angemessenheit, Unangemessenheit, verschobene Verhältnisse, psychologische (Um)Brüche, Utopie, Desillusionierung, Ökonomie, Bedeutungsverschiebung, parallele Wirklichkeiten, usw.

Zur Umsetzung dieser Fragenkomplexe in konkrete Veranstaltungen wurden drei KuratorInnen/KünstlerInnen als Gäste eingeladen, um jeweils einen Veranstaltungsblock zu entwerfen: Wilbirg Brainin-Donnenberg, Oliver Ressler, gangart (Simonetta Fergoglia / Heinrich Pichler).



solo mit chor

my room my space

in Kooperation mit dem Stadtkino Wien

Zwei Film/Videoprogramme zu Verrückungen in Innen- und Außenwelten, zu psychologischen (Um)Brüchen, zu veränderter Wahrnehmung. Kuratiert von Wilbirg Brainin-Donnenberg

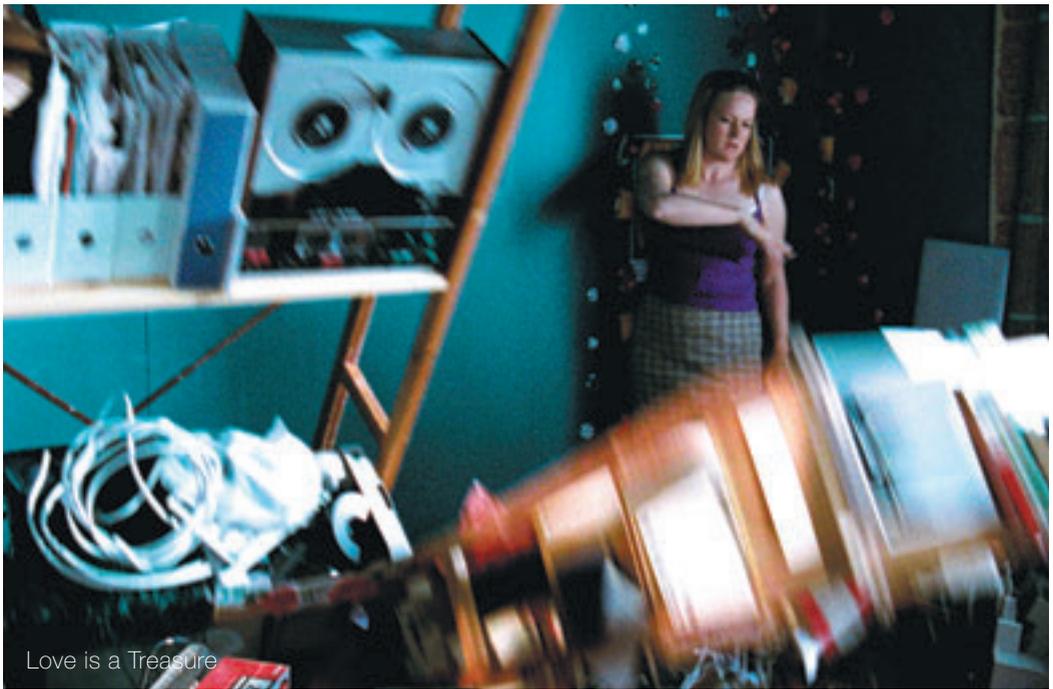
Der Mikrokosmos „eigener Raum“ findet sich in vielen filmischen Arbeiten immer wieder als Zelle des Normativen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass bei einer Thematik des Grenzüberschreitens diese Metapher *my room* immer wieder bemüht wird, als Ausgangssituation einer Narration oder als physischer Beginn für eine entdeckende Kamerafahrt.

Wir müssen Bekanntes verlassen, um Unbekanntem zu begegnen. Nicht immer geschieht das freiwillig, nicht immer gelingt es, bestehende Grenzen erfolgreich auszudehnen. Nicht immer sind die Ergebnisse solcher Unternehmungen vorhersagbar oder wünschenswert. Aber ist die Eroberung von Territorium so sehr männliche Idiosynkrasie, dass für Frauen nur Angst und Bedrohung durch den „outer space“ bleiben soll? Wo – jenseits von *my room* – beginnt *my space*, und wie sieht der aus? Muss Virginia Woolf's *Room of One's Own* erst durchbrochen worden sein, um als Refugium tauglich zu sein? Art und Weise filmischer Fortbewegungen sind so vielfältig wie die Zugänge der ausgewählten Künstlerinnen. Farbbearbeitete und animierte Portraitfotos und Performances, filmische Tagebücher, hyperrealistische Bildergeschichten zwischen Imagination und Wirklichkeit ... (Wilbirg Brainin-Donnenberg)

1. PROGRAMM // MO, 23. NOVEMBER 2009 // 21.30 // FILMHAUS KINO

solo mit chor Karø Goldt

A/D 2004, Beta SP/mini-DV, Farbe, 6 min. // Konzept und Realisation: Karø Goldt, Sound: rashim
Wir verbringen sechs Minuten mit dem unbeweglichen Gesicht der Künstlerin, allein in der Dunkelheit des Kinoraums. Farbveränderungen haben die Züge des Standbilds scheinbar animiert,



Love is a Treasure

die Augen sehen uns durchdringend an. Die Musik und die Stimmen im Hintergrund haben der Begegnung ein kognitives Bezugsfeld geschaffen. Die Grenze zwischen Wahrnehmung und Einbildung gerät ins Fließen.

b-Star, untötbar! Sabine Marte A 2009, Beta SP, Farbe, 8 min.

Eine wilde Reise, ja Jagd quer über einen Dachboden, rückwärts geschleudert auf einem Sofa, gruselig, atemlos, wie die Stakkato-Sprache der Protagonistin, deren starr montiertes Gesicht so etwas wie Zuversicht mit dem Ausgang der Höllenfahrt widerspiegelt. Die ständige Bedrohung an einem der Dachbalken zu zerschellen, wird durch die Aufhebung des Raums durchbrochen.

The Yellow Wallpaper Katrin Pesch USA 2008, DVD, Farbe, 15 min., engl/OF

Standbilder eines Sommerhauses begleiten die Wahrnehmungsschichten einer Betrachterin, die eigentlich Ruhe und Entspannung gesucht hatte. „Die Adaption der gleichnamigen Kurzgeschichte der US-amerikanischen Autorin und Frauenrechtlerin Charlotte Perkins Gilman aus 1891 und deren filmische Umsetzung entstand aus der besonderen Beschreibung des domestizierten Raumes, die zugleich analytisch und transgressiv ist.“ (Katrin Pesch)

Love is a Treasure Eija-Liisa Ahtila

FIN 2002; 35mm, Farbe, Dolby Digital, 57 min., finn/OFmeU // Drehbuch & Regie: Eija-Liisa Ahtila, Kamera: Arto Kaivanto, Schnitt: Tuuli Kuittinen, Sounddesign: Peter Nordström // Cast: Amira Khalifa, Ullariikka Koskela, Marjaana Kuusniemi, Marjaana Maijala, Minttu Mustakallio

Fünf Episoden von Frauen mit Psychosen bringen die Welt der Ordnung und der Unordnung, "the other dimensions" miteinander in Beziehung. Eine Frau, die unter dem Bett Schutz vor Killern sucht, eine zweite unterstützt die Landung Außerirdischer, die dritte Protagonistin kann nur auf allen Vieren über eine Brücke kriechen, zu bedrohlich sind Bilder aus ihrer Vergangenheit. Wut und Zorn verwandeln sich bei einer vierten Frau in mächtige Windstöße, die ihre ganze Wohnung zerstören, in der letzten Episode übernehmen von außen kommende Geräusche das gesamte



The Time We Killed

Haus, das schließlich abgedunkelt wird und sich nur so in die Vorstellungswelt der fünften Frau fügen kann.

Die Verbindung dieser einzelnen Geschichten geschieht durch die Schauspielerinnen, die in allen Teilen die gleichen sind und durch die durchgängige, sorgfältig eingesetzte Filmsprache. Diese erscheint manchmal medizinischen Dokumentationen und manchmal Horrorfilmen entlehnt. Brillantes Licht und gesteigerte Farben ergeben hyperrealistische Bilder, mit denen Ahtila visuell aufregende und gleichzeitig feinfühligere Studien anfertigt.

2. PROGRAMM // DI, 24. NOVEMBER 2009 // 21.30 // FILMHAUS KINO

The Time We Killed Jennifer Reeves

USA 2004, 16mm, s/w, 95 min., engl/OF // Regie, Buch, Kamera, Ton, Schnitt: Jennifer Reeves. Musik: Elliott Sharp, Marc Ribot, Zeena Parkins, Pitt Reeves. Cast: Lisa Jarnot, Susan Arthur, Rainer Dragon, Jennifer Reeves.

Das Refugium *my room* funktioniert nicht mehr. Die Öffentlichkeit dringt ein und erobert das Private. An Flucht ist nicht zu denken. Ein Entkommen erscheint unmöglich. „Dieser experimentelle Spielfilm über das Leben und die Phantasien einer Dichterin, die außerstande ist, ihre Wohnung in New York City zu verlassen, wurde im Int. Forum des jungen Films auf der Berlinale 2004 mit dem int. Kritikerpreis der FIPRESCI für den besten Film ausgezeichnet. Robyn Taylor versucht ihre zunehmende Platzangst zu verstehen und zu bekämpfen, indem sie sich mit ihrer Vergangenheit beschäftigt und sich mit den aktuellen Ereignissen in der Welt auseinandersetzt (von den Terror-Attacken gegen die USA bis hin zum Krieg im Irak)“. (Katalog Arsenalkino)

Kontrastreiches 16mm-Schwarzweißmaterial soll die zerbrechliche Schönheit der inneren Welt mit ihren immer stärker werdenden Erinnerungen repräsentieren; die mit DV-Cam gedrehten Szenen beschreiben ihr eher eingeschränktes gegenwärtiges Leben. In diesem dialektischen ästhetischen Zugang zeigt sich nicht nur die Unterscheidung zwischen Innen und Außen, sondern auch ein deutliches Statement für die Möglichkeiten des (16mm) Films.



democracy now!

The Good Life (2005–08) und **What Is Democracy?** (2007–09) sind zwei Projekte von Carlos Motta (CO/USA) und Oliver Ressler (A), die unabhängig und ohne Kenntnis voneinander realisiert wurden. Beide Projekte adressieren den Status, die Bedeutung und Anwendung von „Demokratie“ und diskutieren die Frage, wie weit dieses politische Konzept und Herrschaftssystem dem Wunsch nach demokratischer Partizipation und Einschluss entsprechen kann.

SONNTAG, 29. NOVEMBER 2009 // 18.00
MEDIENWERKSTATT WIEN

What Is Democracy? Oliver Ressler

118 Min., OmdU, 2009

Filmpremiere und Diskussion

Oliver Ressler ist Künstler und Filmemacher. Er hatte eine Einzelausstellung im Berkeley Art Museum und nimmt zurzeit an der Biennale de Lyon teil. 2008 erschien sein Buch „Alternative Ökonomien, alternative Gesellschaften“ (Promedia Verlag). www.ressler.at

Moderation: Maren Richter (Kuratorin, Linz)



Carlos Motta, *The Good Life*, 2005–2008, video still, courtesy of the artist

MONTAG, 30. NOVEMBER 2009 // 19.00
MEDIENWERKSTATT WIEN

The Good Life: Inquiring about the relationship of democracy and US interventions in Latin America Carlos Motta

Carlos Motta is an artist working on a variety of socio-political themes. His work has been individually presented at PS1/MoMA, New York and is currently on view at the Biennale de Lyon. www.la-buena-vida.info; www.carlosmotta.com

Moderation: Maren Richter (Kuratorin, Linz)

Veranstaltung in englischer Sprache

lines went through lines browsing Ms. magazine

ein performatives Setting für gezeichnete Sequenzen

kuratiert von Gangart

FREITAG, 4. DEZEMBER 2009 // 20.00

MEDIENWERKSTATT WIEN

Das seit 1972 in New York erscheinende feministische Ms. Magazine war in seinen frühen Ausgaben durch den Geist eines hervorragenden Gründerinnen-Teams um Gloria Steinem und die Gestalterin Bea Feitler, eine kräftige visuelle Sprache und oft auch strategische Kooperationen mit Künstlerinnen geprägt. Eine neuerliche Lektüre und die Wiederholung visuell-produktiver Vorgänge manifestiert sich in gezeichneten Bildserien, die in einem in den Räumlichkeiten der Medienwerkstatt installierten performativen Setting vorgeführt werden. Den durch die mediale Transformation und die zeitlich/örtliche Re-Kontextualisierung hervorgerufenen Bedeutungsverschiebungen gilt ebenso Aufmerksamkeit wie den feministischen Positionen der 1970er Jahre.

Bild: nach dem Cover Ms. Magazine, Frühjahr 1972





Medienwerkstatt Wien präsentiert

other dimensions

23. November – 4. Dezember 2009

my room my space

in Kooperation mit dem Stadtkino Wien

mo, 23.11.2009 // 21.30 // filmhaus kino

solo mit chor Karø Goldt

b-Star, untötbar! Sabine Marte

The Yellow Wallpaper Katrin Pesch

Love is a Treasure Eija-Liisa Ahtila

di, 24.11.2009 // 21.30 // filmhaus kino

The Time We Killed Jennifer Reeves

democracy now

so, 29.11.2009 // 18.00 // medienwerkstatt wien

What Is Democracy? Oliver Ressler

Filmpremiere und Diskussion

mo, 30.11.2009 // 19.00 // medienwerkstatt wien

**The Good Life: Inquiring about the relationship of
democracy and US interventions in Latin America**

Carlos Motta

lines went through lines

browsing Ms. magazine

fr, 4.12.2009 // 20.00 // medienwerkstatt wien

ein performatives Setting für gezeichnete Sequenzen

filmhaus kino Spittelberggasse 3, 1070 Wien

Reservierung: (01) 522 48 16, office@stadtkinowien.at

medienwerkstatt wien

Neubaugasse 40A, 1070 Wien, www.medienwerkstatt-wien.at

Impressum Medieneigentümer und Herausgeber: Medienwerkstatt Wien
[Eva Brunner-Szabo, Dariusz Kowalski, Gerda Lampalzer, Manfred Neuwirth],
1070 Wien, Neubaug. 40a, Tel. + 43 1 52 63 667, Fax + 43 1 52 67 168,
office@medienwerkstatt-wien.at, www.medienwerkstatt-wien.at



Stadtkino

filmhaus kino
am spittelberg

bm:uk



**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

